

Festrede zur Sponion der Architekturstudenten der Technischen Universität Wien  
gehalten von Univ.Prof. Arch. Manfred Wolff-Plottegg am 26. Mai 2011

## Es ist nie zu spät – aber jetzt ist es zu spät

Sehr geehrte Diplomandinnen und Diplomanden,  
geschätzte Elterngeneration, Verwandte, Bekannte und Geldgeber  
meine Damen und Herren,

Es gibt ja das Problem, dass man am Ende einer größeren Anstrengung leicht in  
die typischen Depressionen von Olympiasiegern nach dem Triumph verfällt,  
ebenso besteht die Gefahr für Diplomanden nach Abschluss des Studiums.

Meine Festrede soll dieses Problem wie üblich kaschieren, meine Worte an Sie  
sollen eher in die Zukunft gerichtet sein.

In den vergangenen Semestern, wenn Sie schon die Mindest-Studiendauer  
überschritten haben, werden Sie immer wieder gehört haben...  
wann machst Du endlich fertig ....

Die Regel / Verpflichtung „Immer-alles-fertig-Machen“ ist allgegenwärtig und  
dominant:

Sie kennen ja die Sprüche wie:

*mach endlich fertig ..... das muss man erst fertig bringen! ..... und das soll  
fertig sein?*

Der Terror, etwas fertig machen zu müssen, fertig machen zu wollen

*..... und wann wird das überhaupt einmal fertig? Das macht mich fix und  
fertig!*

*Die Sache zu (einem guten) Ende bringen, vor allem aber: ..... jetzt lass mich  
doch ausreden! – unterbrich mich nicht! ..... jetzt mach aber einen Punkt.*

Es gilt als schlampig, etwas nicht vollständig zu machen ..... ordentlich sein /  
brav sein heißt, mit Geduld zu Ende zu bringen (nicht herunterhudeln) .... das  
satte Gefühl, etwas (ordentlich!) erledigt zu haben: das Ziel ist erreicht ..... die  
Jahresabschlussfeier ..... und schließlich vollendet ..... wirklich vollendet (schön,  
z.B.) ..... fertig eingesackt und zugeschnürt ... und heute die Sponion.

Sie haben also Ihr Studium zum Abschluß gebracht, dazu gratuliere ich Ihnen,  
wir alle gratulieren Ihnen ... es sind ja auch genug Gratulanten hier versammelt.

Wer schneller fertig ist, hat gewonnen (bei allen Sportarten, auch in der Wissenschaft, im Geschäftsleben .....). Am halben Weg schlapp machen, aufhören ist unehrenhaft .....

der Interruptus ..... der Selbstmord ..... schon fertig? Sisyphos ..... einen Zyklus fertig machen ..... dann wieder beginnen .....

*Wer zu spät kommt den bestraft das Leben ....*  
soll Michail Gorbatschow zu Honecker gesagt haben ....  
Und wie bekannt ist, durfte Honecker dann nicht mehr weitermachen, er durfte nicht fertig machen.

Solange man etwas noch nicht gemacht hat, oder noch nicht fertig gemacht hat, gilt als übliche Ausrede, das Vertrösten ...

Es ist nie zu spät ... wie man so sagt

.... auch das berühmte Lied ... der klassische Ohrwurm von Bata Illic intoniert  
**Musik-/ Choreinlage (durch das Festorchester)**

*.... Es ist nie zu spät, das Glück kommt und geht Schwarze Madonna .....*

*.... Jeden Tag, jede Nacht, immer werden wir so glücklich sein ....*

Kennen Sie das? Hören Sie das ? ....

*Heut' schenk' ich Dir mein Herz und dann bist Du nie mehr allein.*

Heute bekommen Sie Ihr Diplom, und dann sind Sie nie mehr allein!

Es ist nie zu spät ... wie man so sagt...

Immer glaubt man noch etwas machen zu können, etwas verbessern zu können

...

Heute bekommen sie das Diplom .... Ich gratuliere Ihnen dazu ....

Ob Sie wollen oder nicht ... Sie sind Absolvent, Dipl.-Ing. / bzw. Master

Einer meiner Studienkollegen hat sich sein Zeugnis, die Urkunde bis heute nicht abgeholt .... Er ist trotzdem Dipl.Ing ...

Sie können das gar nicht mehr ablehnen, .... Sie sind es ab nun ...

Ob sie es später zurücklegen oder ob es Ihnen entzogen wird wäre eine andere Sache.

Es ist nie zu spät .... Sagt man laufend, weil man es nicht glauben will, dass es für etwas einmal zu spät sein könnte .....

Aber genau genommen, ist es heute für Sie jedoch tatsächlich zu spät .....

Zumindest in einem Aspekt ...

Es ist zu spät für Sie ... Sie können Ihr Studium nicht mehr abbrechen!

Ich habe ja oft die Studienanfänger darauf aufmerksam gemacht, auf die Möglichkeit bzw. die Notwendigkeit des Studienabbruches .....

Bis zu Ihnen, die Sie hier sitzen, hat es sich offensichtlich nicht herumgesprochen

Ich erwähne dies deshalb, weil viele der weltberühmte Architekten Studienabbrecher sind ... Prix, Eichinger, Victor Gruen, ... auch Ludwig Mies van der Rohe Mies hat keinen Studienabshluß, vermutlich auch nicht Peter Zumthor, und von Corbusier ist ebenfalls kein Studiencurriculum bekannt , auch nicht von Tadao Ando – er war vorher Profiboxer.

Also dafür ist es jetzt zu spät .... Sie können Ihr Studium nicht mehr abbrechen

....

Sie müssen nun schauen wie Sie damit nun zurechtkommen

Sie haben sich offensichtlich an die Fertig-Machen-Regel gehalten, Sie haben Ihr Studium abgeschlossen .... Also nochmals meine Gratulation.

Das mit dem Fertigmachen ist in meiner Sicht aber auch eine der Grundfragen der Planung, der Planungsmethoden:

Das Fertigmachen ist deterministisch, und es stellt sich die Frage, wie kann man planen ohne deterministisch zu sein, wie können wir offene Systeme planen?

Eigentlich glaubt man immer nur ... mit etwas fertig zu sein, aber es geht trotzdem irgendwie immer weiter ... geplant oder ungeplant geht es irgendwie weiter ... und somit relativiert sich die Vorstellung mit etwas fertig zu sein, und reduziert sich auf ein fertiggestelltes Subsystem, auf abgeschlossene Teilhandlungen. Der umfassendere Blick sagt, daß man nie fertig wird.

Ich möchte in diesem Zusammenhang aus dem Tractatus Logico-Philosophicus von Ludwig Wittgenstein zitieren: die Passage mit der sogenannten Wittgenstein'schen Leiter

Ziat:

*6.54 Meine Sätze erläutern dadurch, dass sie der, welcher mich versteht, am Ende als unsinnig erkennt, wenn er durch sie – auf ihnen – über sie hinausgestiegen ist. (Er muss sozusagen die Leiter wegwerfen, nachdem er auf ihr hinaufgestiegen ist.)*

Zitat Ende.

Die Mappe die Sie heute bekommen symbolisiert oder beinhaltet ihr Studium, ist sozusagen der materialisierte output Ihres Studiums, Sie bekommen symbolisch die Leiter auf der Sie hinaufgestiegen sind.

Sie bekommen die Mappe, wie geht es weiter?

Das Diplom herausnehmen, flach lagern oder im Goldrahmen über dem Schreibtisch / über dem Küchentisch aufhängen? Die Mappe wegwerfen, entsorgen ... wie Wittgenstein die Leiter?

Was machen Sie mit der Mappe?

**Demo Kniebeuge .....**

In eine Vitrine? Oder am Kasten oben verstauben lassen, oder im Kasten (ganz hinten, hinter den Pullovern?) bei jeder Übersiedlung mitnehmen?

Nicht dass ich mir da Sorge mache, nicht dass ich mich in Ihre Disposition einmischen möchte, so wichtig ist die Mappe selbst nicht, das einfachste wäre, wenn die Universität die Mappen einspart, dass nur mehr digital übergeben wird  
....

Es geht aber nicht um die Mappe, die Symbole, es geht um das erworbene Wissen ....

Verschärft gesagt, es geht um das Wissen wie man Wissen erwirbt ...

Und am wichtigsten ist zu wissen, daß das Wissen ständig erneuert werden muss ... und dass dafür unter Umständen die alte Leiter weggeworfen werden muss, wie uns Wittgenstein empfiehlt.

Dieser Gedankengang geht über das übliche

*alles fertig machen zu wollen, fertig machen zu müssen .....*

hinaus

In meiner Planungstheorie über die Hybridarchitektur und die Hyperfunktionen, habe ich dies artikuliert, ... gegen die Funktionstrennung geschrieben, die darauf basiert, etwas fertig zu machen: wenn ich fertig gekocht habe, gehe ich zum Essplatz, wenn ich fertig gegessen habe, gehe ich ins Wohnzimmer, wenn ich

fertig gewohnt habe, gehe ich ins Bett, wenn ich fertig geschlafen habe gehe ich ins Badezimmer usw. usw. deswegen gibt es für alles ein eigenes Zimmer.

Ich plädiere dafür nicht alles fertig zu machen, damit Vorgänge nicht abgeschlossen, nicht abgestoppt werden, sondern in ihrer weiteren Entwicklung gefördert werden,

operative Kurzfassung also: .... Der Architekt soll die Pläne nicht fertig zeichnen, um Spielräume offen zu lassen ...

Zweck des Nicht-Fertig.Machens, des Unterbrechens ist, sofort etwas neues beginnen zu können, nicht abwarten zu müssen bis etwas fertig ist,

wenn ich das Schnitzel nur halb aufesse, kann ich sofort mit der Nachspeise beginnen, wenn ich die Ouvertüre überspringe, komme ich gleich zur Sache,

was ja auch der Interrupt im Betriebssystem des Computers macht, das ist die Grundlage für das multitasking.

Das ist auch die Kernaussage der FUZZY\_logic: der Theorie der Unschärfe: es wird schnell und unscharf gearbeitet, abgebrochen, und erst später ..... sofern dann überhaupt noch notwendig ..... genauer fortgesetzt.

Die fuzzy logic, bietet für die vorläufige Unvollständigkeit den systemischen Hintergrund.

Ich denke wir könnten, wir sollten unsere Techniken, das know how wie man etwas nicht fertig macht verbessern,

dieses know-how hatte Sisyphos noch nicht ... er konnte nicht aufhören,....

... hingegen gehört eine unfertige Skulptur, ein Torso durchaus zum Repertoire der Kunst.

... du bist schon fertig, sagte der Künstler zum Torso .....

Unterbrechen des ständigen Wachstums .... Genügt für Schock .... Weils schon verlangsamtes Wachstum ein Schaden ....

Heute mit dem Abschluß sind Sie auch irgendwie fertig ....

... Und Sie könnten auch neu beginnen, unabhängig davon ob Sie dafür die Weichen schon gestellt haben oder nicht ....

Außer Sie machen es wie z.B. Max Frisch ....

Der junge Max Frisch empfand bürgerliche und künstlerische Existenz als unvereinbar und war lange Zeit unsicher, welchen Lebensentwurf er wählen

sollte. Infolgedessen absolvierte Frisch nach einem abgebrochenen Germanistik-Studium und ersten literarischen Arbeiten ein Studium der Architektur und arbeitete einige Jahre lang als Architekt. Erst nach dem Erfolg seines Romans *Stiller* entschied er sich endgültig für ein Dasein als Schriftsteller und verließ seine Familie, um sich ganz dem Schreiben widmen zu können.

Ich will nicht die Freude nehmen  
alles kann abgebrochen werden, eine Beziehung, eine Ehe ...

Essen nicht fertig nicht fertig reden lassen ....

nicht fertig machen ..... das Studium etc .....

Wirtschaftskrise: Überbewertung der Aktien, Rohstoffe .....

Kulturelle Arbeit: = Überbewertung >>> alles ist überbewertet ...

Gefahr: Überbewertung abbrechen / unterbrechen ???

Unterbrechen / abbrechen / beenden / fertig machen mit der Überbewertung  
= führt zu Krise wie bei Wirtschaft .....

Daher die Überbewertung nicht abbrechen ....

Daher das Licht Ihres Studienabschlusses nicht unter die Scheffel stellen, das freudige Gefühl des Erfolges nicht unterbewerten, ausschöpfen ....

In einem offenen System kann man migrieren ohne Deutsch zu können, dh. in unserem Fall einen Entwurf machen ohne den Grundkurs absolviert zu haben  
..... # Normierung

„*Seien wir realistisch, fordern wir das Unmögliche*“ sagt der Analytiker und Philosoph Slavoj Žižek ...

und mit diesen Worten wünsche ich Ihnen das Beste für Ihr weiteres Leben als Akademiker und Architekt